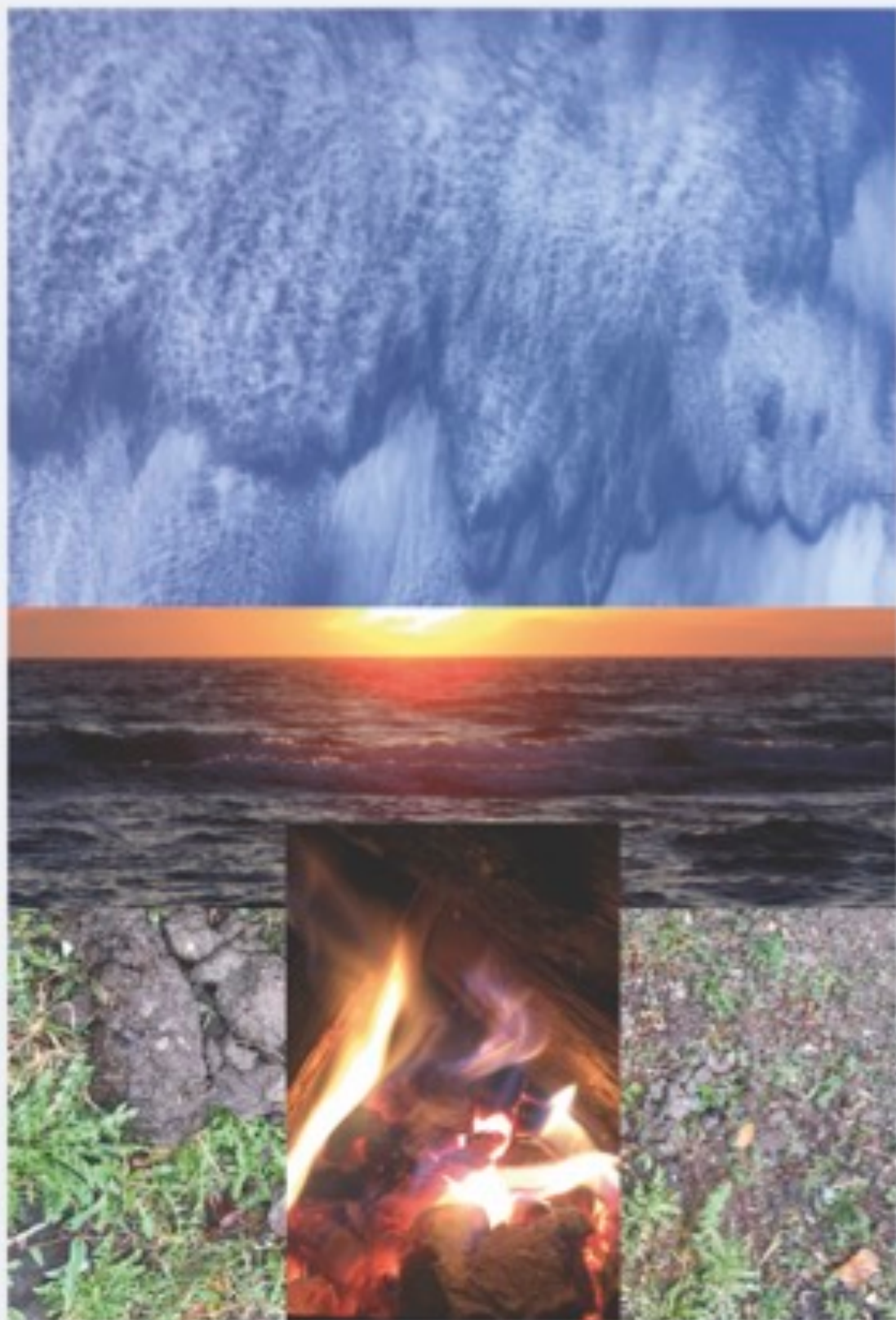


DIE VIER ELEMENTE



Raphael

Raphael

DIE
VIER
ELEMENTE

Reflexionen
über die innere und äußere Natur

Impressum

Erstveröffentlichung

© - 2003 Raphael

Neuaufgabe

© - 2022 Raphael

Verantwortlich für den Inhalt:

Robert Raphael Reiter

Wiesengasse 34

7503 Grosspetersdorf

Druck:

epubli - ein Service der Neopubli GmbH Berlin

Covergestaltung und Fotos

© - Raphael

Inhaltsübersicht

- 7 - Zur aktualisierten Neuauflage
- 11 - Vorwort
- 13 - Einstimmung
- 21 - Erde und Materie
- 33 - Feuer und Energie
- 47 - Luft und Geist
- 59 - Wasser und Gefühle
- 73 - Nachklang
- 75 - Kontakt

Zur aktualisierten Neuauflage!

Im Jahre 2003 habe ich über die vier Elemente geschrieben und dieses Buch nun 2022 neu aufgelegt. Die Situation auf unserem Planeten Erde hat sich in der Zwischenzeit enorm verändert.

Die zahlreichen Ereignisse mögen zwar im ersten Moment erschreckend auf uns einwirken, aber nur dann, wenn wir den dahinter liegenden Sinn nicht verstehen.

Die Natur, die nach wie vor unser bester Lehrmeister ist, zeigt uns ganz deutlich die massiven Veränderungen, die seit Jahren stattfinden.

Verstärkt erleben wir Erdbeben (Element Erde) Überflutungen (Element Wasser) Wirbelstürme (Element Luft) und Waldbrände (Element Feuer).

Doch diese äußeren Katastrophen sind auch ein Spiegelbild für unsere persönlichen Veränderungen, die wir durchmachen.

Es ist eine Zeit der Transformation, die wir hier global und natürlich auch individuell erleben. Es ist eine Zeit in der wir uns wieder auf unsere geistige Wurzel besinnen sollten. Lange Zeit war unser Leben einseitig materiell ausgerichtet und wir haben den Bezug zu unserem wahren Sein verloren. Jetzt ist die Zeit gekommen, wo wir uns wieder mit all dem befassen müssen, was wir lange Zeit verdrängt, oder einfach nicht wahrgenommen haben. Wir haben uns hauptsächlich mit der Welt der Erscheinung beschäftigt, nicht aber mit der dahinter liegenden Wirklichkeit.

Die Zeit hat uns aber nun gelehrt, dass alle materiellen Erscheinungen, von einem Moment auf den anderen zerstört werden kann. Wir haben ausschließlich unser Leben darauf ausgerichtet, einen materiellen Wohlstand zu erzielen, den einige vielleicht erreicht haben.

Doch hauptsächlich hat bei den meisten Menschen die Seele darunter gelitten, weil sie nicht in das Geschehen integriert wurde. Das Seelisch-Geistige wurde überhaupt nicht berücksichtigt und fordert jetzt seine Aufmerksamkeit ein.

Das ist die mögliche Wende im Leben des individuellen Menschen, wenn er wieder auf seine innere Stimme hören lernt und sich von den äußeren Stimmen nicht mehr beeinflussen lässt.

Dies ist ein Prozess, der nicht in einem Wochenende stattfinden kann, sondern lebenslang anhalten wird.

Denn dies ist der wahre Grund, warum wir Menschen hier auf der Erde inkarniert sind um sein wahres Selbst zu erkennen.

Ich wünsche allen Lesern und Leserinnen den Mut dazu, nach innen zu blicken und sich von ihrem innersten Lehrer und Meister anleiten zu lassen.

Raphael, 2022 Großpetersdorf

Vorwort

Viele Bücher wurden über die vier
Elemente schon geschrieben,
auch im Zusammenhang
mit der inneren Natur des Menschen.

Jeder für sich
wird durch die Betrachtung
der äußeren und inneren Natur
zu eigenen Einsichten
und Erkenntnissen gelangen.

Möge dieses Buch dazu anregen,
im Außen wie im Innen zu beobachten
und dadurch sich selbst
und andere besser zu verstehen.

Für eine friedvolle Zeit
auf diesem Planeten Erde!

Raphael - Steyr im Mai 2003

Einstimmung

Die vier Elemente als Bausteine
der gesamten Schöpfung,
sowohl der Erde als auch
des Menschen,
im Vergleich mit den inneren Kräften
oder Bewusstseinssebenen,
ist ein interessantes
und lehrreiches Studium.

Ein ganzes Leben kann man beobachten
und forschen
und es würde nicht ausreichen,
die ganze Schöpfung zu verstehen.

Kein Element kann weggedacht werden,
sofort würde die Schöpfung
in sich zusammenfallen.

Das eine Element braucht das andere,
gegenseitig ergänzen sie sich,
auch wenn sie sich untereinander
manchmal scheinbar bekämpfen.

Hinter jedem Element wirkt eine Kraft,
ein elementares Wesen
und nicht immer
sind sie friedlich vereint.

Wir sehen die Gewalten der Fluten
und die Kräfte des Feuers,
wenn diese übermächtig werden.

Wir sehen die Masse der Erde,
wenn sie sich bewegt und aufbricht,
die stürmischen Orkane
und deren Zerstörung.

Wir sehen dem Treiben
der Elemente oft hilflos
und ohnmächtig zu und meinen,
keinen Einfluss auf sie zu haben.

Wie töricht ist der Mensch
doch zu glauben,
seine Taten, egal ob in Wort,
Gedanke oder Tun,
hätten keine Wirkung im Universum.

Jeder Gedanke schlägt Wellen,
jede Tat erschüttert die Atmosphäre.

Selbst die entferntesten Sonnenwinde
erreichen die Erde
und wirken auf uns ein.

Nur der begrenzte Verstand
des dösenden Menschen
glaubt nicht an Auswirkungen
seiner eigenen Taten.

Jeder lieblose Gedanke
lässt unsere Erde erzittern.
Jedes lieblose Tun
lässt unsere Erde weinen.

In vielen Mythen und Legenden,
in Dramen und Opern,
wurde der Kampf der Elemente
dargestellt.

Alles was im Außen zu beobachten ist,
spielt sich auch in unserem Innersten ab.

Die vier Elemente
sind miteinander verbunden
und inszenieren tagtäglich Schöpfung.

Die vier inneren Kräfte
sind ebenfalls ineinander verwoben
und gestalten unser Schicksal.

Das Wachstum des Menschen
wird davon gekennzeichnet,
wie weit er diese Kräfte
in sich gelernt hat zu lenken.

Die Natur
ist unser bester Lehrmeister,
wenn wir aufmerksam beobachten
und dankbar
die Erkenntnisse integrieren.

Der Lohn dieser Arbeit ist ein Leben
in Gelassenheit und Frieden,
in Fülle und Reichtum,
ohne Sorge und Not,

in Glückseligkeit und Zuversicht,
in Hoffnung und Freude,
getragen von der grenzenlosen Liebe
des Schöpfers.

Erst wer die inneren Kämpfe
bewältigt hat,
kann sich Meister nennen.

Erst wer die äußeren Kämpfe
gelassen betrachtet,
im Wissen um eine höhere Macht
und deren Notwendigkeit,
ist der Weisheit näher gekommen.

Das Zusammenwirken der Kräfte
in der Natur ergibt erst das,
was wir in der Schöpfung erkennen.

Ohne Wasser
würde die Erde vertrocknen,
ohne Feuer
würde die Erde auskühlen,
ohne Luft
könnte die Erde nicht atmen,
ohne Erde
gäbe es keinen Nährboden.

Genauso ist es aber auch
mit dem Menschen.

Ohne Wasser würde er verdursten,
ohne Feuer würde er frieren,
ohne Luft könnte er nicht atmen,
ohne Erde hätte er keine Substanz.

Auch die innere Natur des Menschen
spiegelt die Einheit wieder.

Ohne Gefühle wäre der Mensch lieblos,
ohne Energie könnte der Mensch
nichts tun,
ohne Geist hätte der Mensch keine Ideen,
ohne Materie hätte der Mensch
keinen Halt.

Die Wechselwirkung der inneren
und äußeren Kräfte
sind Ausdruck ein und desselben
Schöpfers.

Die Welt und der Mensch
sind eine Einheit.

Erde und Materie

Die Erde bietet den Nährboden
für Mineralien,
Pflanzen, Tiere und Menschen.
Die Erde als Planet trägt das Leben
von unzähligen Lebewesen.



Die Erde ist tief und unergründlich bis in ihren Kern hinein. Die Erde ist fruchtbar, dunkel und feucht. Die Erde ist sandig, hell und trocken. Die Erde ist aufgebrochen, umgewühlt und zubetoniert. Die Erde ist warm und duftend, gefroren und leblos. Die Erde bettet den Fluss und gibt ihm Richtung. Die Erde ist hauchaufgeschichtet zu Hügeln und Bergen. Manchmal ist sie zugedeckt vom Schnee, dann ist sie weiß. Manchmal ist sie vollgetränkt mit Wasser, dann ist sie gesättigt. Manchmal ist sie ausgetrocknet, dann ist sie rissig und karg. Manchmal ist sie vom Wind zerstäubt, dann ist sie aufgelöst.

Die Erde wird ausgegraben
von riesigen Baggern und mit Lastautos
an einen anderen Ort transportiert.
Manchmal wird sie als Müllhalde verwendet,
ganz offiziell vom Staat und wild,
von lieblosen Menschen.

Die Erde wird vom Bauern und Gärtnern gepflügt und gedüngt, geliebt und verflucht. Die Erde bekommt Nahrung vom organischen Abfall und Regen. Die Erde bekommt Gift vom Unwissenden, Achtlosen. Die Erde wird geschändet und

ausgebeutet vom Hab - und Profitgierigen. Die Erde wird geliebt vom Romantiker und verantwortungsbewussten, erwachten Menschen.

Manchmal wird sie zur Selbstverständlichkeit, manchmal steht sie bei Kongressen und Meditationen im Mittelpunkt.

Erde hat Geschichte
und kann uns erzählen, wenn wir lauschen.
Die Erde ist präsent und schon gar nicht ohne Leben.

Die Erde bewegt sich aus dem Innersten heraus als Vulkan und zeigt der Menschheit ihre Wut und ihren Schmerz. Die Erde ist geduldig und ein fühlendes Wesen. Die verschiedenen Formen der Erde spiegeln alle materiellen Erscheinungen. Auch unser physischer Körper ist aus Erde geschaffen.

Wir brauchen den Stuhl um zu sitzen und den Tisch um darauf zu essen. Wir können gestalten und kreieren mit allen Materialien. Wir haben den Reichtum über viele Jahre hinweg erschaffen.

Wir können all das genießen und nutzen, was aus der Natur entstanden und durch Menschenhand geworden ist. Manchmal vergessen wir den Reichtum und werden hochmütig. Manchmal erfreut die Fülle unsere Seele und wir werden tief berührt. Manchmal sind wir dankbar, oft aber sind wir ungenügsam oder haben den Ursprung vergessen.

Alle Materie entspringt der Natur,
dem schöpferischen universellen Geist.
Materie kann uns dienen
und unser Leben verschönern und erleichtern.

Materie kann uns verblenden und den wahren Sinn des Lebens vergessen lassen. Materie kann uns beherrschen und oft wissen wir es gar nicht. Materie kann uns versklaven

und wir unterliegen den von uns geschaffenen Dingen. Materie kann unser Denken animieren, ebenso aber auch begrenzen. Wie die Erde kann die Materie unser Wachstum und unsere Entwicklung fördern. Manchmal aber kann sie uns den Weg zum Wahren und Reinen versperren. Der Berg kann nach heftigem Regen ins Rutschen kommen und unser ganzes Hab und Gut kann verloren gehen. Wenn das Element des Wassers stärker wird als das Element Erde, geht die Festigkeit verloren. Wenn unsere Gefühle überhand nehmen, verlieren wir den Boden unter den Füßen.